

---

# Schulprogramm

---



---

## **Berend-Schröder-Schule**

Sonderpädagogisches Förderzentrum

Sonderpädagogische Förderschwerpunkte: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung

---

**Stand: April 2020**

## Inhaltsverzeichnis

1. Grundlegende Informationen zum Förderzentrum.....	3
1.1.    Aufgabenbereiche des Förderzentrums.....	3
1.2.    Beschulungsmöglichkeiten im Einzugsbereich der BSS.....	5
1.3.    Kurzprofil der Regelschulen.....	6
1.4.    Welcher Ort bietet die bestmögliche Fördermöglichkeit?.....	11
1.5.    Präventive Maßnahmen.....	12
1.6.    Intensiv-Kurse in der Grundschule.....	12
1.7.    Prävention im vorschulischen Bereich.....	12
1.8.    Temporäre Beschulungsangebote.....	13
1.9.    TALENT (Tages- und Lerngruppe Natur und Tier).....	13
1.10.   Lerngruppe Erziehungshilfe – LEH (Inseln).....	14
1.11.   FiSch – Familie in Schule.....	15
1.12.   Interne Beschulung im Förderzentrum.....	16
1.13.   Kooperative Erziehungshilfe Lübeck.....	17
2. Schulprogramm der Stammschule.....	18

# 1. Grundlegende Informationen zum Förderzentrum

## 1.1. Aufgabenbereiche des Förderzentrums

Das Förderzentrum versteht sich als Unterstützungssystem **inklusive Beschulung**.

Der Aufgabenbereich ist breit gefächert.

Das Förderzentrum sorgt für die Beschulung der Schüler und Schülerinnen aus seinem Einzugsbereich. Die **Suche** nach dem **bestgeeigneten Förderort**, beratend im Netzwerk mit allen Beteiligten, ist ein sehr bedeutsamer Faktor für eine erfolgreiche Schulkarriere, die Teilhabe und Anschlussfähigkeit zum Ziel hat.

Das Förderzentrum versorgt Schüler und Schülerinnen mit den unterschiedlichsten Maßnahmen im **präventiven Bereich** (s. unten).

Eine sehr spezielle, auf das einzelne Kind abgestimmte **Diagnostik** ist Grundlage für die Wahl des Förderorts. Aus der prozessbegleitenden Diagnostik wird regelmäßig der individuelle Förderplan entwickelt.

Das Förderzentrum versteht sich als **Beratungszentrum**. FachkollegInnen aus den unterschiedlichen sonderpädagogischen Fachrichtungen stehen beratend Eltern, RegelschulkollegInnen, Schulbegleitungen, Therapeuten... für alle sonderpädagogischen Fragen zur Verfügung. Das Förderzentrum koordiniert diese Beratung. (Das Förderzentrum weiß von den z. T. sehr speziellen Zusatzqualifikationen einzelner KollegInnen). Als Beratungszentrum versteht sich das Förderzentrum als Mitglied des städteweiten **Netzwerks**, dessen Mitglieder sich um die optimale schulische Versorgung individueller Schülerpersönlichkeiten bemühen.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Förderzentrums ist die **Qualitätssicherung** sonderpädagogischer Fachlichkeit. Das Förderzentrum sorgt für seine z. Z. 60, an 16 Standorten verteilten KollegInnen für fachlichen Austausch. Das erfolgt in regelmäßigen Lehrerkonferenzen, Fachkonferenzen, Schulentwicklungstagen. Im Förderzentrum bestehen feste Teamstrukturen. Teams bearbeiten unterschiedliche, zum Teil fachrichtungsspezifische Themen und bringen diese ins Gesamtkollegium ein.

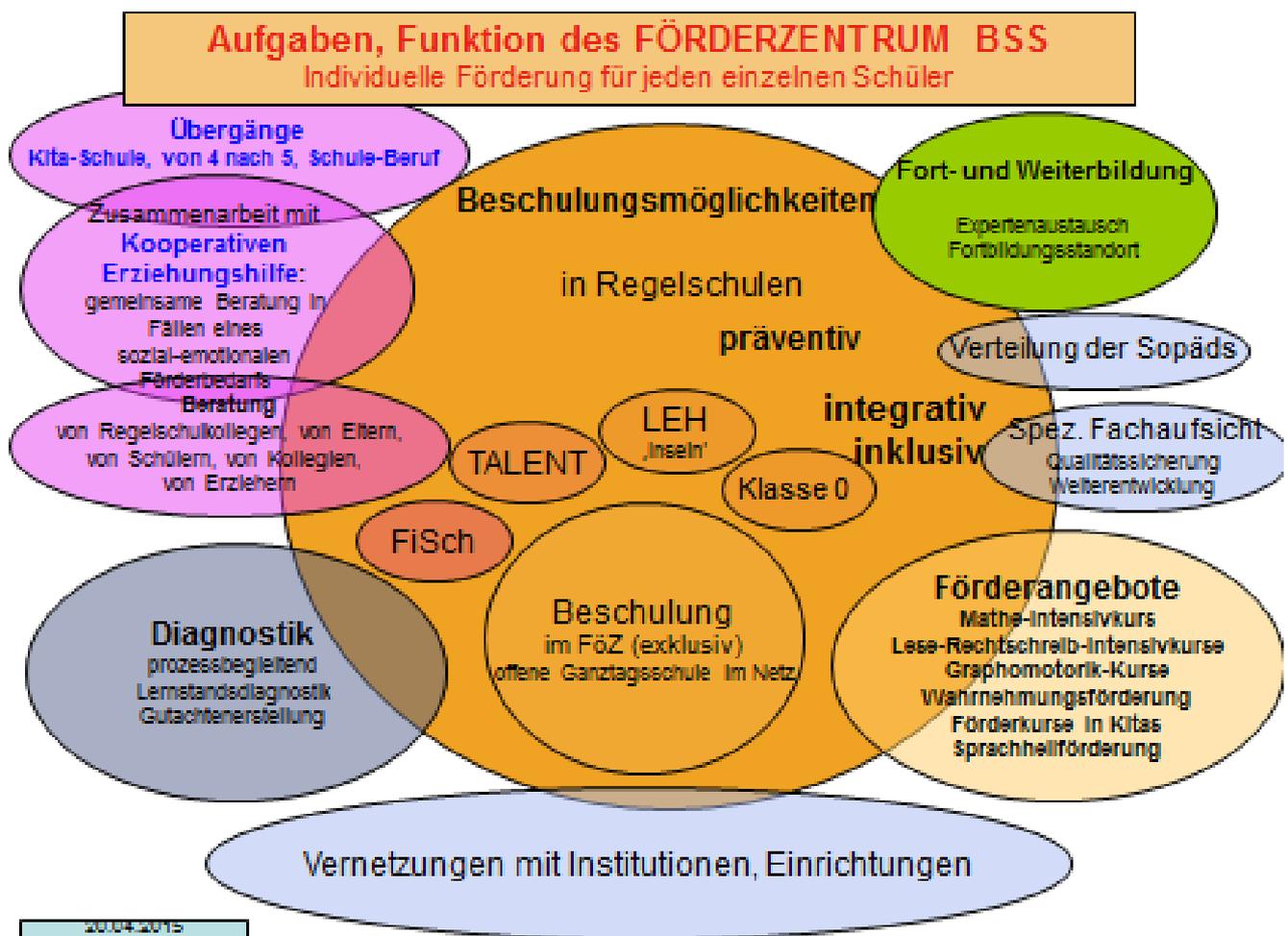
Für die Weiterentwicklung sonderpädagogischer Expertise ist das Förderzentrum zuständig für die Organisation von spezifisch sonderpädagogisch ausgerichteten **Fortbildungen** vor Ort.

Im Förderzentrum wird ständig die **Weiterentwicklung** der sonderpädagogischen Aufgabenbereiche betrieben. Auf unterschiedliche Bedarfe von Kindern und Jugendlichen muss unterschiedlich reagiert werden (im sonderpädagogisch präventiven und inklusiven Bereich) So geht es um die konzeptionelle Weiterentwicklung für

- gemeinsame Erarbeitung der Gelingensfaktoren inklusiven Unterrichts
- Beschulungsformen, z.B.: TALENT
- Standards für die Lübecker LEH' s
- präventive Arbeit im vorschulischen Bereich: Übergang Kita - Schule

Fachlich spezifisch ausgebildete Experten brauchen eine **spezielle Fachaufsicht**. Die Leitung des Förderzentrums bietet seinen KollegInnen eine speziell ausgerichtete fachliche Beratung und Begleitung. Dies stärkt die KollegInnen, gerade wenn Sonderpädagogik an kleinen Grundschulen mit nur wenig Stunden vertreten ist, in allen Fragen der sonderpädagogischen Tätigkeit und der Weiterentwicklung der inklusiven Beschulung.

Die Leitung des Förderzentrums ist zuständig für die Besetzung der sonderpädagogischen Stellen in den Regelschulen. Schulen, die auf dem Weg zur inklusiven Schule sind, brauchen eine **verlässliche Stundenzuweisung**. Ebenso wichtig ist die **Kontinuität** des sonderpädagogischen **Personals**.



## 1.2. Beschulungsmöglichkeiten im Einzugsbereich der BSS

Im Vordergrund jeglicher sonderpädagogischer Tätigkeit steht der Leitsatz des Förderzentrums:

### Das Kind im Blick

Ziel ist es, allen Schülern Teilhabe und Anschlussfähigkeit zu ermöglichen. Sehr individuell suchen wir für die Erreichung dieses Ziels den best geeigneten Weg.

Die Berend-Schröder-Schule als Förderzentrum bietet den Schülern und Schülerinnen unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen der integrativen bzw. inklusiven Beschulung sowie vielseitige präventive Maßnahmen.

Über 83% (z.Z. 346 Schüler und Schülerinnen) aller Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Einzugsbereich der Berend-Schröder-Schule werden integrativ bzw. inklusiv beschult. 59 der 71 Kollegen und Kolleginnen arbeiten im Schuljahr 2019/20 in den Regelschulen.

Das Einzugsgebiet umfasst die gesamte Innenstadt sowie die Stadtbezirke St. Jürgen, St. Gertrud, Schlutup, Kücknitz und Travemünde. Zum Einzugsbereich gehören 13 Grundschulen, 5 Grund- und Gemeinschaftsschulen, 1 Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe, 1 Gemeinschaftsschule mit Oberstufe und 6 Gymnasien.

Im unserem Einzugsgebiet liegen zwei Frauenhäuser, elf Wohngruppen/Kinderheime, sowie vier Tagesgruppen und zwei Notunterkünfte mit einer besonderen Betreuung für Jugendliche. Die Schülerinnen und Schüler aus diesen Einrichtungen benötigen aufgrund ihrer schwierigen Biografien häufig zusätzliche Aufmerksamkeit bzw. zusätzliche Maßnahmen.

Die Sonderschullehrerinnen und -lehrer unterrichten an folgenden Regelschulen:

1.	Albert-Schweitzer-Schule	GGem.-Schule
2.	Dom-Schule	Grundschule
3.	Eichholz	Grundschule
4.	Emanuel-Geibel-Gem.-Schule	GemS (o. O.)
5.	Geschwister-Prenski-Schule	GemS (m. O.)
6.	Grönauer Baum	Grundschule
7.	Kahlhorst-Schule mit Außenstelle Niederbüssau	Grundschule
8.	Kaland-Schule	Grundschule
9.	Lauerholz	Grundschule
10.	Marien-Schule	Grundschule
11.	Marli-Schule	Grundschule
12.	Rangenberg	Grundschule
13.	Roter Hahn	Grundschule
14.	Schule am Meer	GGem.-Schule
15.	Schule am Stadtpark	Grundschule
16.	Schule an der Wakenitz	GGem.-Schule
17.	Stadtschule Travemünde	Grundschule
18.	Trave GGS	GGem.-Schule
19.	Utkiek	Grundschule
20.	Willy-Brandt-Schule	GGem.-Schule

### 1.3. Kurzprofil der Regelschulen

<b>1. Schule:</b>	<b>Albert-Schweitzer-Schule</b>
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	7 SonderschullehrerInnen
Jahrgänge mit Integration:	1 – 9
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule inkl. Schulkinderhaus mit Sozialer Gruppe
Besondere Förderangebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sonderpädagogischer Förderschwerpunkt GE: Fuchsbau und TU 10 Stunden wöchentlich à zwei Stunden pro Tag (siehe Angebotsbeschreibung TU)</li> <li>• Förderkurse (ab Klasse 6 in Englisch und Mathe) für SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf und nach Absprache auch für Kinder mit den schwachen Schulleistungen in den genannten Fächern, wenn eine Rückkopplung an den Regelunterricht gewährleistet ist</li> <li>• Wolfsstunde für SuS mit besonderem Bedarf im Übergang KITA – Schule (siehe Angebotsbeschreibung Wolfsstunde)</li> <li>• Obstpause (siehe Angebotsbeschreibung Obstpause)</li> <li>• Dachspause für Kinder, die es schwer haben, konfliktfrei die Pause zu überstehen oder Spielpartner zu finden</li> <li>• Bienen-WPU</li> <li>• Bienen-AG</li> <li>• Wach-und-fit (Programm zur neuromotorischen Basisförderung, Eltern- und Kollegi:nnen-Beratung)</li> <li>• Mediation, Tauschgleich und Soziales Lernen</li> </ul>
Kooperationspartner:	<p>KinderWege GmbH, Berufliche Gymnasien, Marli GmbH, TuS Lübeck 1893, Firmengruppe Schütt, Fa. Dräger, Fa. Roder, Malteser, KJHV, Mentor. E.V</p> <p><u>außerdem:</u> Arbeit in verschiedenen Netzwerken (Lernen im Ganztag, LiGA; Referenzschul-Netzwerk; Vielfalt gestalten; Modellschule für digitales Lernen in der Sek. 1; ab 2020 – 2024 Teilnahme am Perspektivschulprogramm)</p>
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	gE

<b>2. Schule:</b>	<b>Dom-Schule</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	3 SonderschullehrerInnen
Jahrgänge mit Integration:	1 - 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	DaZ, LRS, Lesementoren, Sprachförderung, Milo, Mathe-Experten, Fit für die Schule (Vorschulprogramm, Schulminis, Extra-Sport
Kooperationspartner:	KiTas der Umgebung, Schulsozialarbeit
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	gE

<b>3. Schule:</b>	<b>Eichholz</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	2 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1 - 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Lesekurs für Klasse 2, Matheförderkurs für Klasse 2, AG Aktive Pause
Kooperationspartner:	Kinderwege e.V., KEH, Sozialarbeiter
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, Sprache, emot.-soz. Entwicklung (LEH)

<b>4. Schule:</b>	<b>Emanuel-Geibel-Gem.-Schule</b>
Schulart:	Gemeinschaftsschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	2 Sonderschullehrerin
Jahrgänge mit Integration:	ab Klassenstufe 5
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule im Netzwerk Lübeck Innenstadt
Besondere Förderangebote:	
Kooperationspartner:	Netzwerk Lübeck Innenstadt
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, emot.-soz. Entwicklung, Autismus

<b>5. Schule:</b>	<b>Geschwister-Prenski-Schule</b>
Schulart:	Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe
Sonderpädagogische Ausstattung:	5 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	5 – 9 (Lernen, gE), alle anderen sonderpäd. Bedarfe bis in die Oberstufe
Ganztagsschule:	Gebundene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppenförderung Englisch in Kl. 8-9 (für SuS mit FB gE)</li> <li>• Lebenspraktischer Unterricht in Kl. 6-7 für SuS mit FB gE (u.a. Bustraining)</li> <li>• „Orientierung im Alltag“ (praxisorientierte BO Kl. 8 u. 9)</li> <li>• Metallwerkstatt (Kl. 8)</li> <li>• Praktika (begleitet im und durch B/E System)</li> <li>• Werkstattangebote in den Bereichen Textil, Kunst, HWS, Garten und Fahrrad für Kl. 9</li> <li>• Inklusionsprojekte im Bereich Kunst für Kl. 6 u. 7 (Pen-Shop, Bistro)</li> <li>• Integrative Projekte als Berufsorientierung ab Jg. 6 (, Praktika, Fahrradwerkstatt)</li> <li>• Psychomotorik</li> <li>• Zirkusprojekt</li> </ul>
Kooperationspartner:	B/E Aerospace, Integra, Gewerbeschulen
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Eine Schule für alle Schüler; barrierefreier Zugang zu vielen Räumen; enge Zusammenarbeit mit der Schule für den Förderschwerpunkt „Sehen“, in der Regel zwei Schüler mit Fö.-Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ im Jahrgang.

<b>6. Schule:</b>	<b>Grönauer Baum</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	2 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1 – 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule mit Bildungshaus und Sozialer Gruppe
Besondere Förderangebote:	LEH, Streitschlichter, Sprachförderung, jahrgangsimmanente Förderkurse
Kooperationspartner:	Integrative betreute Grundschule Grönauer Baum e.V., AWO-Soziale Gruppe, KEH, Jugendamt, Schulsozialarbeit, Jugendhilfeeinrichtungen (z.B. Tagesgruppen)
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, Sprache, emot.soz. Entw. (LEH), Rollstuhlkinder möglich, da Rampen vorhanden sind.

<b>7. Schule:</b>	<b>Kahlhorst-Schule</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	1 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1 – 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Obstprojekt, Lesegruppen, Sprachförderung, Kleingruppenförderung
Kooperationspartner:	Kinderwege (Betreute, Schulbegleitung), Tagesgruppe Weidenweg, Landwege, Schulsozialarbeit, JA, KEH, BiS Autismus, FöZ Sehen, KiTas der Umgebung
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, Sprache, Sehen, esE

<b>8.Schule:</b>	<b>Kaland-Schule</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	1 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1 - 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule (BEBA)
Besondere Förderangebote:	LRS Förderung, DAZ-Kurs
Kooperationspartner:	BEBA, Schulgarten Lübeck
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	

<b>9. Schule:</b>	<b>Lauerholz</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	4 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1 – 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Sprachintensivmaßnahme (SiM), Feinmotoriktraining (FMT), Mathe macht stark (MMS), Lesen macht stark

	(LMS), Streitschlichter
Kooperationspartner:	6 Kitas der Umgebung, FöZ MMS, MLS, Sehen u. Hören
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Sprache, Lernen, gE, kmE, esE, Autismus

<b>10. Schule:</b>	<b>Marien-Schule</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	2 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1 – 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Matheförderkurse, Sprachheilförderung, Arbeit mit Kompetenzrastern, Differenzierungsraum, Nutzung von I pads mit Lernapps
Kooperationspartner:	KiTas der Umgebung, Schulsozialarbeit, Schulbegleitung/ Kinderwege, Dr. Ball Stiftung, KEH, Jugendamt
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Sprache, Lernen, emot.-soz. Entw., Autismus, Sehen, Hören, kmE

<b>11. Schule:</b>	<b>Marli-Schule</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	3 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1-4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Streitschlichter, Kursangebote zu Feinmotorik, Phonologische Bewusstheit, Pränumerik, Mathematik und Lesen, Start-Klar (Prävention im Übergang Kita-Schule)
Kooperationspartner:	KEH, Schulsozialarbeit, JA, Ärzte etc.
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, esE, kmE, Hören

<b>13. Schule:</b>	<b>Roter Hahn</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	3 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	Inklusive 3zügige Jahrgangsschule
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Förderband im Bereich DaZ, Förderkurse Lernen und Sprache, bilinguales Sprachkonzept, Lesesalon, Mathewerkstatt, Profilklassen, Trainingsprogramm „Lubo aus dem All“,
Kooperationspartner:	Bauspielplatz Roter Hahn, bilinguale Kooperation verschiedener Bildungseinrichtungen in Kücknitz, umliegende KiTas
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, Sprache, emot.-soz. Entwicklung (LEH am Standort)

<b>14. Schule:</b>	<b>Schule am Meer</b>
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	1 SonderschullehrerIn (+ MLS)
Jahrgänge mit Integration:	1-9
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Lesekurse, Kleingruppenförderung
Kooperationspartner:	KiTas der Umgebung (Vorschulprogramm), Bauspielplatz
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, esE, gE

<b>15. Schule:</b>	<b>Schule am Stadtpark</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	1 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1-4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Streitschlichter
Kooperationspartner:	KiTa Rudolf-Groth-Park
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Prävention und FB Lernen

<b>16. Schule:</b>	<b>Schule an der Wakenitz</b>
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	4 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1 – 9
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule (1-4)
Besondere Förderangebote:	Präventive Frühförderung in Klasse 1 und 2, Sprachheilförderung, Rechtschreib-Intensivkurs in Klasse 3 und 4 (mit Eltern), intensive Praktikumsbegleitung in Kl. 8 u. 9
Kooperationspartner:	Unterschiedliche Ausbildungsbetriebe der Umgebung, Partnerschule der Michael Haukohl Stiftung
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	

<b>17. Schule:</b>	<b>Stadtschule Travemünde</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	1 SonderschullehrerIn (+ MLS)
Jahrgänge mit Integration:	1 – 4
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	DaZ, Mathe und Deutsch in Kleinstgruppen
Kooperationspartner:	KiTas der Umgebung (Vorschulprogramm), Bauspielplatz
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	

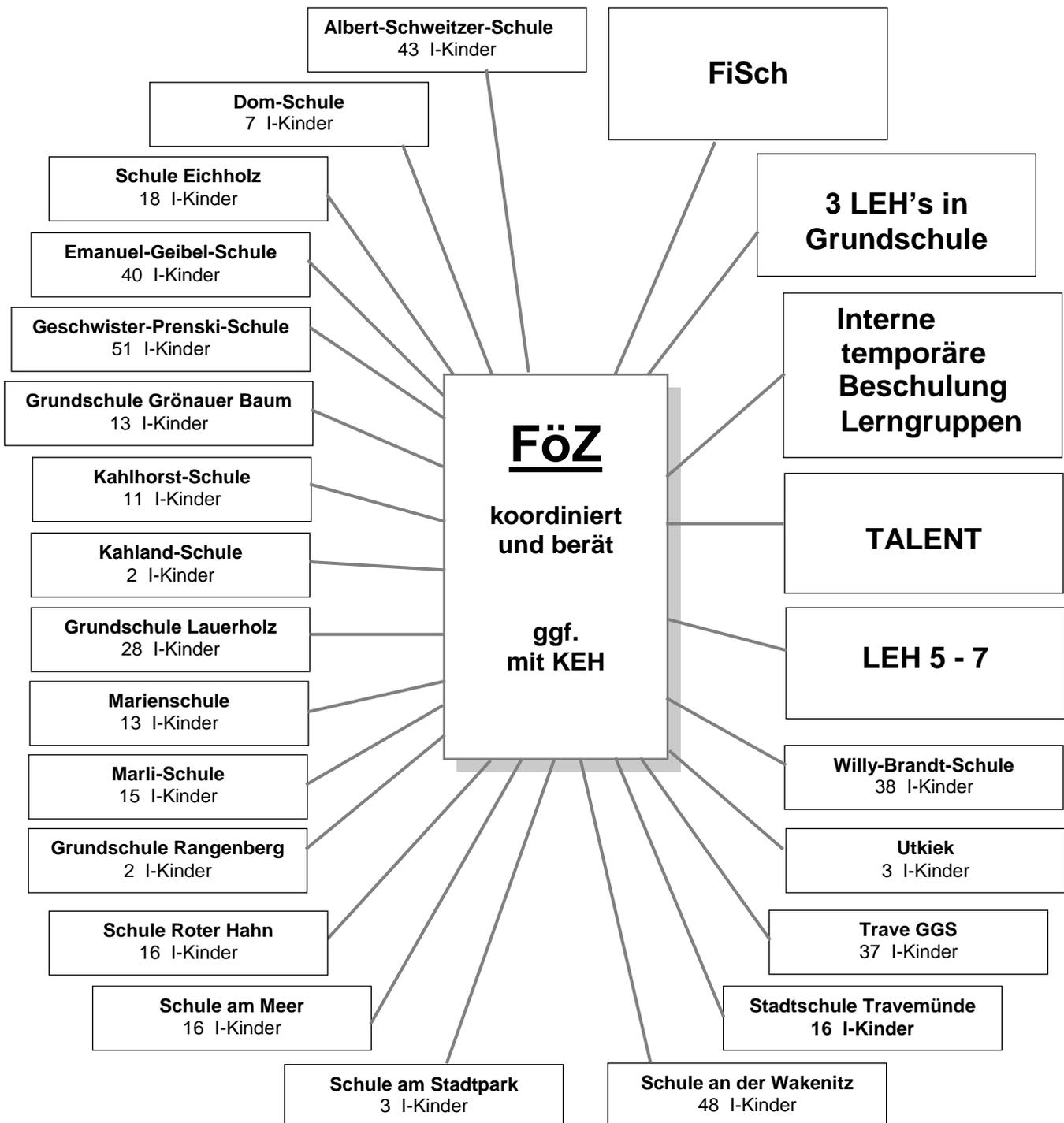
<b>18. Schule:</b>	<b>Trave-GuGem.-Schule</b>
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	2 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1-9
Ganztagsschule:	Offene Ganztagsschule
Besondere Förderangebote:	Präventionskurse in Kl. 1 u. 2, Kleingruppenförderung in Mathe und Deutsch, Motoriktraining, Begleitung Berufseinstieg bzw. AV-SH
Kooperationspartner:	Schulsozialarbeit
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, esE, Autismus, kmE

<b>19. Schule:</b>	<b>Utkiek</b>
Schulart:	Grundschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	1 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	3. und 4. Klasse
Ganztagsschule:	Schule mit nachmittäglichem Betreuungsangebot
Besondere Förderangebote:	Prävention in Klasse 1 und 2
Kooperationspartner:	
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	

<b>20. Schule:</b>	<b>Willy-Brandt-Schule</b>
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Sonderpädagogische Ausstattung:	6 SonderschullehrerIn
Jahrgänge mit Integration:	1-9
Ganztagsschule:	Ganztägiges Betreuungsangebot durch den „Kinderhafen“ in der Primarstufe, Gebundene Ganztagsschule ab 5. Klasse
Besondere Förderangebote:	Präventionsprogramm emot.-soz. Entw., Psychomotorik, Wahrnehmungs- und feinmotorische Förderung, Sprachtherapie, Betreuung bei Traumata, Schülerfirma, inklusives BO-Konzept, WP9-Lebensorientierung
Kooperationspartner:	„Kinderhafen“, Zollhaus, Musik- und Kunstschule, Hanseobst, Firmend er Umgebung (z.B. Nordgetreide)
Besondere sonderp. Förderschwerpunkte:	Lernen, Sprache, sozial-emotionaler Bereich, geistige Entwicklung

#### 1.4. Welcher Ort bietet die bestmögliche Fördermöglichkeit?

## Das Kind im Blick



Jede kooperierende Regelschule entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum individuell ein **Integrationskonzept**. Grundlage dieses Konzepts bildet ein **Kooperationsvertrag**, der bestimmte Standards für die Zusammenarbeit vorgibt und konkret den Rahmen für die Teamarbeit beschreibt.

## **1.5. Präventive Maßnahmen**

Intensive präventive Arbeit kann sonderpädagogischen Förderbedarf verhindern. Deshalb versucht das Förderzentrum Berend-Schröder im Rahmen seiner Ressourcen möglichst viele Maßnahmen anzubieten, um die Schüler frühzeitig zu unterstützen. Die Prävention beginnt im Kindergarten und wird in der Grundschule und der Sekundarstufe I weitergeführt.

## **1.6. Intensiv- Kurse in der Grundschule**

Für Schüler und Schülerinnen der Grundschule, die einen Förderbedarf im Lesen, Rechtschreiben oder im mathematischen Bereich haben, wurden Intensiv-Kurse eingerichtet. Diese Kurse finden am Nachmittag statt und beziehen eine intensive Elternarbeit ein.

- Lese-Intensivkurs
- Rechtschreib-Intensivkurs
- Mathe-Intensivkurs

## **1.7. Prävention im vorschulischen Bereich**

Um Kinder, die Förderbedarfe haben sehr frühzeitig zu erkennen, besuchen KollegInnen des Förderzentrums Berend-Schröder Kitas, die zu dem jeweiligen Schulbezirk gehören.

In den Kitas finden Hospitationen und Beratungen statt. Gegebenenfalls werden Eltern Fördermaßnahmen wie Logopädie und Ergotherapie empfohlen bzw. innerhalb von Modulen Kurse im Bereich der Förderung der Neuromotorik, Sensomotorik und Psychomotorik angeboten.

Projekte wie „Start klar“ und „Gemeinsam ankommen“ sind wertvolle Unterstützungsmaßnahmen.

## 1.8. Temporäre Beschulungsangebote

Neben der integrativen bzw. inklusiven Beschulung bietet das Förderzentrum weitere **temporäre Beschulungsmöglichkeiten**.

Nicht alle Regelschulen sind zurzeit aufgrund personeller, organisatorischer und konzeptioneller Grundvoraussetzungen in der Lage, allen Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf Gelingensfaktoren zum erfolgreichen Lernen zu bieten. Dies betrifft insbesondere Schüler und Schülerinnen mit extrem hohem Sprachförderbedarf in der Eingangsphase und Schüler und Schülerinnen mit erhöhtem sonderpädagogischen Bedarf im Bereich der sozialen-emotionalen Entwicklung.

Kinder in der Eingangsphase mit erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Sprache können in der **Intensiv-Sprachheilmaßnahme** im Bereich der Astrid-Lindgren-Schule beschult werden.

Für Schüler mit erhöhtem sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung gibt es mehrere Möglichkeiten, die meist in enger Absprache mit der Kooperativen Erziehungshilfe mit allen Beteiligten sehr sorgsam geprüft und entschieden werden.

## 1.9. TALENT (Tages- und Lerngruppe Natur und Tier)

„TALENT ist eine tagesstrukturierende Maßnahme mit Beschulung für acht Jungen aus den Jahrgangsstufen 7-9, die wegen massiver Probleme in ihrem Sozialverhalten und/oder langfristigen oder sehr häufigen Schulabsentismus in ihrer Stammschule nicht mehr unterrichtet werden können.

TALENT ist ein Team aus Handwerkern, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen und Lehrkräften, die folgendes leisten können:

- Betreuung von acht Kindern und Jugendlichen, in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr.
- Aufteilung der Gruppen (Gesamtgruppe, Teilgruppen, Einzelbetreuung) zu gemeinsamen Arbeiten im handwerklichen, landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Bereich, sowie Unterricht und Aktivitäten
- Begleitung und Integration einzelner Teilnehmer in Angebote des Bauspielplatzes oder in ihr soziales Umfeld.
- Flankierende Elterngespräche bei Aufnahme , zum Austausch über Beobachtungen zum Verhalten, in Krisen sowie wegweisende Gespräche.
- Fallbezogene Kooperationsgespräche mit den Lehrkräften.
- Fallbezogene Gespräche mit einer aufnehmenden Schule, der KEH, sowie weiteren Einrichtungen und Diensten zur Re-Integration in die Regelschulen.
- Kooperationsgespräche mit anderen Bildungsträgern (z.B. Agentur für Arbeit, Job-center) zur Integration in Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen, z. B. bei Schülern im 2. Halbjahr der 9. Klasse, die nicht wieder in den Regelunterricht integriert werden.

## **1.10. Lerngruppe Erziehungshilfe - LEH ( Inseln )**

An 3 Grundschulen des Einzugsbereichs des Förderzentrums befinden sich LEH's:

in der  
Grundschule Eichholz,  
in der Grundschule Roter Hahn und  
in der Grundschule Grönauer Baum.

Alle Schüler, die eine LEH besuchen, haben auch einen festen Platz in der sozialen Gruppe.

**Zielgruppe:** GrundschülerInnen, die einen sehr hohen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im sozial-emotionalen Bereich haben.

**Zielsetzung:** Durch passgenaue Angebote sowohl im Lernbereich als auch im sozial-emotionalen Bereich sollen den ‚Inselkindern‘ in ihren Gruppen positive Lernerfahrungen ermöglicht werden. Sehr klare Strukturen erzeugen Sicherheit. Die Schüler erleben Selbstwirksamkeit und sollen diese Muster in den Regelunterricht übertragen.

**Gruppengröße:** in der Regel 6 Kinder

**Unterricht in der LEH:** Die ‚Inselkinder‘ können bis zu 3 Stunden am Tag in der LEH beschult werden. Da sie fest angebunden an ihre Heimatklasse sind, können sie sowohl am Unterricht in der Heimatklasse als auch in der LEH teilnehmen (variabel, individuell – nach festen Absprachen)

**Dauer:** Alle Kinder in der LEH sind SchülerInnen der besuchten Grundschule. Sie sind mit Aufnahme in der LEH fest angebunden an eine sog. Heimatklasse. Ziel ist es, nach mindestens einem Jahr am Klassenunterricht der Heimatklasse (mit unterschiedlich vielen Stunden) teilzunehmen.

## 1.11. FiSch – Familie in Schule

**Zielgruppe:** Schüler und Schülerinnen, die großen Unterstützungsbedarf im Bereich der Impulskontrolle und der Regeleinhaltung haben und Schulunlust entwickelt haben.

**Zeitlicher Ablauf:** Zeitlicher Rahmen: ca. 12 Wochen – einmal die Woche ist ‚FiSch-Tag‘: Schüler und Eltern verbringen einen Unterrichtstag in der BSS. Während der Woche werden die individuellen Ziele der SchülerInnen in ihren Heimatklassen von ihren Klassenlehrern täglich bewertet und zur Wochenauswertung an die FiSch-Lehrerin geschickt.

**Grundlage:** In der FiSch-Gruppe wird in Anlehnung an das Modell des Multifamiliencoaching gearbeitet. Ausgangspunkt ist, dass die Verhaltensprobleme von Schülerinnen und Schülern nur unter Einbeziehung und mit Unterstützung des Elternhauses lösbar sind. Mit dieser Zielrichtung wurde die Arbeit mit Familiengruppen aus dem Bereich der Multifamilientherapie auf den Schulalltag übertragen. Die Eltern sind am ‚FiSch-Tag‘ im Unterricht präsent und werden in der Kommunikation mit ihrem Kind vom Coach, bzw. den anderen Eltern beraten und unterstützt.

**Ziele:** Für jeden Schüler, jede Schülerin werden gemeinsam passgenaue, erreichbare Ziele formuliert, die während der gesamten 12 Wochen auch in der Heimatklasse im Fokus stehen.

FiSch kann Kindern dabei helfen

-  sich besser auf das schulische Lernen zu konzentrieren,
-  die Anstrengungsbereitschaft zu steigern,
-  die Fähigkeit zur Selbstregulation zu trainieren,
-  Schulangst abzubauen,
-  insgesamt den Schulerfolg zu fördern.

## 1.12. Interne Beschulung im Förderzentrum

Einige der in der Grundschule oder auch im SEK I – Bereich integrativ beschulten Schüler und Schülerinnen (z.Z. 62 in der Innenstadt und 8 bei TALENT auf dem Bau-spielplatz in Kücknitz) sind aufgrund ihrer sozial-emotionalen Entwicklung in den Re-gelschulen stark überfordert. Dies zeigt sich in massiven Verweigerungshaltungen, durch ständig wiederkehrende Regelbrüche, durch Absentismus, regressives oder ag-gressives Verhalten und schließlich in massivem Lernversagen.

Trotz intensiven, vielseitigen Unterstützungsmaßnahmen konnten keine Veränderun-gen erzeugt werden.

Schulische Maßnahmen, die diese Schüler und Schülerinnen meist durchlaufen haben:

- sonderpädagogische Förderung nach einem individuellen Förderplan
- Beschulung in der LEH
- Einbeziehung der KEH
- Unterstützung durch Schulbegleitung
- Spezielle Beschulungsformen: in Bliesdorf, in Stipsdorf

Außerschulische Maßnahmen

- Unterstützung durch die Familienhilfe (SPFH)
- Tagesstrukturierende Maßnahmen – Tagesgruppen
- Anbindung an eine Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis
- Stationäre Aufnahme in der KJP
- Fremdunterbringung

Diesen Schülern und Schülerinnen bietet die interne **zeitlich begrenzte** Beschulung ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Schulprogramm, das zur Stabilisierung ihrer Persönlichkeit führen soll und **Lernbereitschaft** wieder aufbauen soll, um so nach be-grenzter Zeit wieder gut vorbereitet auf die **inklusive Beschulung** zu sein.

Das Schulprogramm beruht auf den entwicklungspsychologischen Ansätzen der Bin-dungstheorie. Das Kollegium hat sich in diesem Bereich seit Jahren fortgebildet und lässt sich durch außerschulische Supervision und Fallbesprechungen unterstützen.

## 1.13. Kooperative Erziehungshilfe LÜBECK

Schildstraße 6-8 • 23552 Lübeck • ☎ 0451/122-8775 • Fax: 122-8779



Die Kooperative Erziehungshilfe (KEH) wurde 2008 in enger Zusammenarbeit zwischen dem Schulamt, den Förderzentren Berend-Schröder-Schule und Astrid-Lindgren-Schule und dem Jugendamt entwickelt und zunächst an beiden Förderzentren eingerichtet. Seit Mai 2013 gibt es nur noch eine KEH in Lübeck, diese hat ihren Sitz in der Schildstraße 6-8. Sie ist dort als Außenstelle des Förderzentrums Berend-Schröder-Schule angesiedelt.

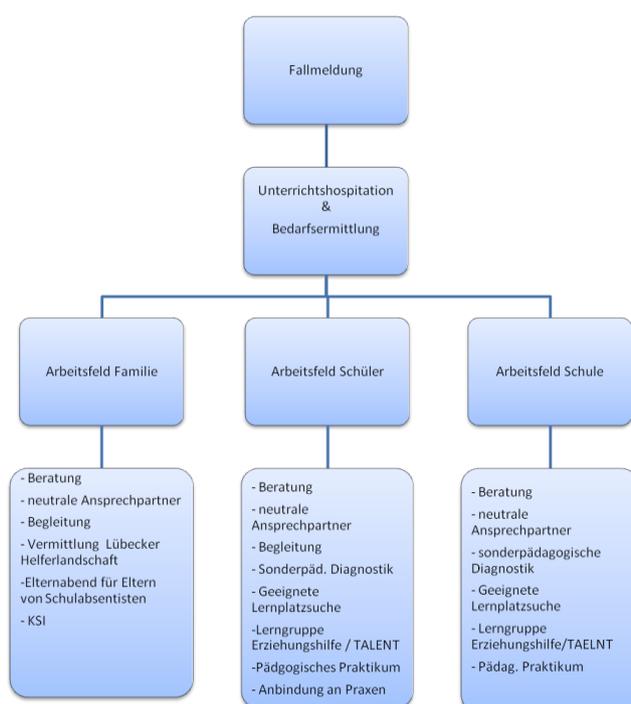
Die KEH ist eine multiprofessionelle Beratungsstelle, in der SozialpädagogInnen und Sonderschullehrkräfte gemeinsam Schülerinnen und Schüler, die in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung beeinträchtigt sind, auf ihrem Weg zum Schulabschluss unterstützen. Träger der KEH sind das Schulamt und die Hansestadt Lübeck, Bereich Schule und Sport/ Schulsozialarbeit. Über Landesmittel konnten darüber hinaus zwei Sozialpädagoginnen eines Jugendhilfeträgers finanziert werden. Damit sind mittlerweile zehn Fachkräfte in der Beratungsstelle tätig.

Die Beratung und Hilfestellungen in Fragen der schulischen Erziehungshilfe sind die zentrale Aufgabe.

### Standort Schildstraße



### Fallbearbeitung in der KEH



Mit dem Ziel, eine möglichst positive Schulperspektive für die SchülerInnen zu entwickeln, berät die KEH unter Berücksichtigung des schulischen, familiären und Freizeitbereichs der SchülerInnen z.B. bei

- Schulmüdigkeit, Schulverweigerung, Absentismus, aggressivem oder regelverletzendem Verhalten oder Rückzugsverhalten
- fehlendem Anschluss des Schülers/der Schülerin an eine altersgemäße Lerngruppe

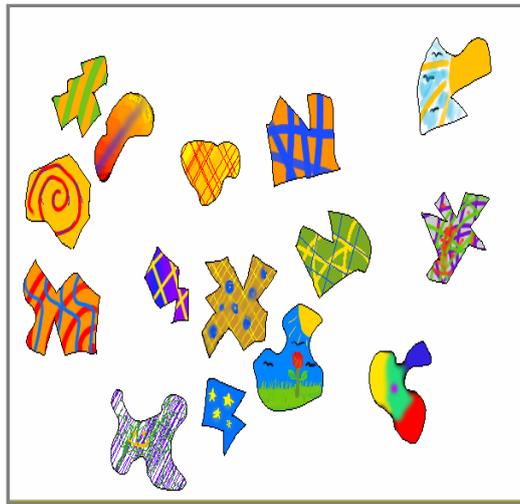
Das Angebot richtet sich an alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen der Lübecker Regelschulen.

In enger Zusammenarbeit mit den Schulen, der Jugendhilfe, den betroffenen SchülerInnen und ihren Eltern und geeigneten Netzwerkpartnern wird ein individueller Maßnahmen-Plan erarbeitet.

## 2. Schulprogramm der Stammschule

# Berend-Schröder-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum  
Schwerpunkt Lernen, Sprache,  
emotionale und soziale Entwicklung



Alle Schüler dieser Schule sind **einzigartig**  
- **zusammen** ergeben wir ein buntes Bild -

Wir legen Wert auf individuelle und differenzierte Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihres Leistungsvermögens.

„Alle Menschen dieser Schule sind einzigartig. Zusammen ergeben wir ein buntes Bild.“ – so lautet unser gemeinsames pädagogisches Motto. Wir nehmen die Kinder an wie sie sind, unabhängig von ihrem sozialen, religiösen oder kulturellen Hintergrund und ihren oft schwierigen Persönlichkeitsstrukturen. Wir sehen das Kind als gesamte Person mit all seinen Stärken und Schwächen. Wir unternehmen das uns Mögliche, die Kinder in ihren Fähigkeiten und Eigenschaften weiterzubringen. Unsere Arbeit basiert auf Vertrauen, Verlässlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.

Ziel unserer Arbeit mit den Kindern ist es, deren Fähigkeiten und Stärken zu fördern und sie dabei zu unterstützen ein positives Selbstbild aufzubauen. Emotionale Stabilisierung, soziale Integration und schulische Förderung sind die drei Komponenten, mit denen die Kinder unserer Meinung nach einen erfolgreichen Weg zu einem erfüllenden Leben einschlagen können.

In einem multiprofessionellen Team wollen wir jedem einzelnen Kind einen pädagogischen Rahmen bieten, in dem es bisherige einschränkende und verletzende Erfahrungen verarbeiten und ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln kann. In diesem Rahmen ist unsere Herausforderung darin zu sehen, den Kindern durch eine zeitlich begrenzte Begleitung, in gegenseitiger Verantwortung, den Weg zurück an die Regelschule zu bereiten und sie in ihrer emotional-sozialen Entwicklung zu stärken. Dabei geht es zunächst darum, dem Kind Struktur, und damit Sicherheit zu gewähren. In dieser haltgebenden und berechenbaren Umgebung kann sich das Kind mit seinen psychischen Belastungen und Störungen auseinandersetzen und alternative Verhaltensweisen und Überzeugungen entwickeln. Wir wollen uns mit dem Kind auf den Weg machen und es ermutigen die persönlichen und gesellschaftlichen Anforderungen anzunehmen.

Diese Arbeit erfordert eine genaue Diagnostik in den Entwicklungsbereichen und den Fachleistungen. Auf der Grundlage dieser Analyse werden im Team passgenaue Förderziele festgelegt, um so die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Die Förderziele müssen transparent, klar und erreichbar sein. Wir wollen die Schüler sich erfolgreich erleben lassen. In Absprache mit der Schülerin oder dem Schüler werden ihre Ziele im Förderplan fest- und fortgeschrieben.

Die Struktur des Vormittags (s. Tagesplan) und die Angebote des offenen Ganztags sollen die Schülerinnen und Schüler in Ihrer Bindungsfähigkeit, ihrem Selbstwert und der Erfahrung ihrer Selbstwirksamkeit stärken und so zu mehr Eigenverantwortung führen und schließlich die Lernbereitschaft wieder eröffnen.

Viele Schülerinnen und Schüler, werden durch die **Kooperative Erziehungshilfe** begleitet und von Maßnahmen der Jugendhilfe unterstützt.

Neben der unterrichtsbegleitenden Förderdiagnostik und Differenzierungsmaßnahmen im täglichen Unterricht bieten wir nach Bedarf folgende Fördermöglichkeiten an:

- Matheförderkurse
- Lesekurs
- Rechtschreibkurs
- Schreibmotorik-Kurs
- Psychomotorikunterricht, Ergotherapie
- Selbstbehauptungstraining



Psychomotorik



Selbstbehauptungstraining

## Unser Tagesplan

Lernen, Spielen, Arbeiten, Entspannen, Üben, Essen, gemeinsame Aktivitäten, das alles braucht eine feste, rhythmisierte Tagesstruktur.

8.00- 8.45	<b>Angebote</b>	Musik, Kunst, Bewegung, Spiel, Bistro, Kreativ-Werkstatt, Bücherei ...		
8.45 – 9.00	<b>Begrüßungsritual Klärung des Tagesplans</b>			
9.00 - 10.00	<b>Klassenunterricht</b>	Deutsch, Mathe und Themenunterricht		
10.00- 10.25	Pause	Bewegungs- und Spielangebote		
10.25- 11.40	<b>Klassenunterricht</b>	Deutsch, Mathe und Themenunterricht		
11.40- 11.55	Pause	Bewegungs- und Spielangebote		
11.55- 12.50	<b>Individuelle Förderzeit</b> Kompetenzorientiert in <b>Kursen</b>	<table border="1"> <tr> <td>Lesetraining Grafomotorik Musik Kunst Englisch auf 3 Niveaustufen</td> <td>Sport Tanzen Kochen Gartenarbeit Selbstbehauptungs- training</td> </tr> </table>	Lesetraining Grafomotorik Musik Kunst Englisch auf 3 Niveaustufen	Sport Tanzen Kochen Gartenarbeit Selbstbehauptungs- training
Lesetraining Grafomotorik Musik Kunst Englisch auf 3 Niveaustufen	Sport Tanzen Kochen Gartenarbeit Selbstbehauptungs- training			
12.50 – 13.25	<b>Essen</b>			
13.25- 13.40	Pause	Bewegungs- und Spielangebote		
13.40- 14.20	<b>Selbstständiges Arbeiten (Hausaufgaben)</b>			
14.20 – 15.45	<b>Angebote des OGT</b>	Musik, Kunst, Bewegung, Spiel, Entspannung, Hauswirtschaft, Englisch, Bewerbungstraining, Werken, Theater Sport		

Unsere Schule soll für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Ort sein, an dem man sich **ganztägig** wohl fühlen kann.

In unserer **Offenen Ganztagsschule** werden Unterricht und Freizeitaktivitäten inhaltlich verknüpft.

Die Berend-Schröder-Schule ist seit 2003 eine Offene Ganztagsschule. Ziele des Vormittags werden in den Nachmittagsaktivitäten weiter verfolgt.

Das gemeinsame Mittagessen aller Schüler, zusammen mit Lehrkräften, ermöglicht einen verstärkten Bindungsaufbau und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Aus einem vielfältigen Angebot können sich die Schüler nach ihren Interessen Kurse frei auswählen. In zum Teil schulartübergreifenden Angeboten haben sie die Möglichkeit, Barrieren abzubauen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

Zum Schulnetzwerk: '**Offene Ganztagsschulen – Lübeck Innenstadt**' gehören folgende Schulen:

Berend-Schröder-Schule, Förderzentrum  
Emanuel-Geibel-Schule, Gemeinschaftsschule,  
Ernestinenschule, Gymnasium,  
Marien-Schule, Grundschule.



Trommeln



Zirkus



Kochen und Backen



Hausaufgabenbetreuung



Theater

Wir legen Wert auf die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Eine gute sozial-emotionale Entwicklung ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen. Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns steht die sozial-emotionale Entwicklung unserer Schüler. Mit unseren Angeboten ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen der Zugehörigkeit, des Erfolgs, der Selbstwirksamkeit und der Selbstwertsteigerung. Die intensive Beziehungs- und Bindungsarbeit bildet dabei die Basis unseres pädagogischen Handelns.

Alle Klassen werden nach dem Klassenlehrerprinzip mit den stabilisierenden festen Bindungs- und Bezugspersonen unterrichtet und arbeiten im Rahmen eines gemeinsam vereinbarten Regelwerks und Token-Systems (Ampel-System).

Die Klassenstruktur und die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den psychosozialen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.

Unsere pädagogische Arbeit zur Förderung der sozialen-emotionalen Kompetenzen beinhaltet:

- Individuelle Beschulungsformen
- Beziehungs- und Bindungsangebote
- Feedbackregeln
- Smileys, Joker-System
- eine strukturierte Pausenauswertung
- individuelle Zielsetzungen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Förderpläne

Unsere pädagogische Arbeit zur Förderung von Selbstwirksamkeit und Selbstwertsteigerung beinhaltet:

- Befindlichkeitsrunden
- Ämter
- Extrasmileys
- Wöchentlichen Klassenräte
- Lobbriefe und warme Dusche
- Sammeln von Jokern für Klassenaktivitäten
- Schatztruhen ab Klasse 5
- Auszeichnungen für besonders positive Leistungen

Klassenübergreifend bieten wir folgende Unterstützung an:

- Ausbildung zum Streitschlichter und Streitschlichtung
- Wiedergutmachung (Täter-Opfer-Ausgleich)
- Selbstbehauptungskurse
- Psychomotorik
- Das FiSch-Projekt

Die Vernetzung mit den unterschiedlichen Einrichtungen der Stadt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Als beratende und begleitende Institution unterstützt die **Kooperative Erziehungshilfe** Schülerinnen und Schüler in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung im Einzugsbereich des Förderzentrums.

Wir legen Wert auf einen kompetenzorientierten Unterricht, der sich inhaltlich mit schülerrelevanten Inhalten beschäftigt.

Wir nehmen alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Einzigartigkeit wahr, menschliche Unterschiede verstehen wir als Bereicherung.

Im **strukturierten und rhythmisierten Tagesablauf** der Ganztagschule, lernen die Schüler/innen einerseits zielorientiert an den Lerninhalten der Fächer, andererseits werden sie nach ihren **individuellen Fähigkeiten und Neigungen differenziert gefördert und gefordert**.

Im Klassenlehrerunterricht sind **täglich feste Übungs- und Förderphasen** enthalten. Hier arbeiten die Schüler an ihren **individuellen Kompetenzrastern** in Deutsch und Mathematik.

Im **themenzentrierten Unterricht** werden mit Hilfe von Themenordnern und Themenkisten die Fächer Geschichte, Erdkunde, Biologie, Physik, Chemie und Religion unterrichtet. Hierbei hat die individuelle Förderung der Schüler nach ihrer Lernausgangslagen höchste Priorität.

Innerhalb der **Förderblöcke** erhalten die Schüler die Möglichkeit, **Englisch** als erste Fremdsprache in drei unterschiedlichen, nach Niveaustufen differenzierten Kursen zu erlernen.

Der **Kurs Lebenspraxis** hat das Ziel, die Schüler zu einem weitgehend selbst bestimmten Leben im Sinne einer Integration in die Gesellschaft zu verhelfen. Themen wie Geld, Gesundheit, gesunde Ernährung und Haushaltsführung stehen hierbei im Fokus.

#### Curriculum der Berend-Schröder-Schule

	5/6	7	8	9
<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Steck-)briefe</li> <li>• Gegenstandbeschreibung</li> <li>• Erstlesen/-schreiben</li> <li>• Kieler Leseaufbau</li> <li>• Schreibenlässe</li> <li>• Freies Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre</li> <li>• Wörterbucharbeit</li> <li>• Vorgangsbeschreibungen/ Rezepte</li> <li>• Freies Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre</li> <li>• Berichte/ Praktikumsberichte</li> <li>• Bewerbungen</li> <li>• Lebenslauf</li> <li>• Anzeigen lesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüren</li> <li>• Formulare ausfüllen und lesen</li> <li>• Fachbegriffe klären</li> </ul>
<b>Mathematik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Uhrzeit</li> <li>• Kalender</li> <li>• Jahreszeiten</li> <li>• Längen (Schätzen, Messen)</li> <li>• Gewicht (Schätzen, Wiegen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geld</li> <li>• Sachaufgaben</li> <li>• Formen und Flächen</li> <li>• Umfang</li> <li>• Geometrie</li> <li>• Arbeit mit dem Zirkel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Körper</li> <li>• Flächeninhaltsberechnung</li> <li>• Bruchrechnung</li> <li>• Winkelmessung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozentrechnung</li> <li>• Dreisatz</li> </ul>
<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steinzeit J</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antike (römische und griechische)</li> <li>• Ägypten</li> <li>-&gt; ein Schwerpunkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelalter</li> <li>• Neuzeit (1.und 2. WK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geteiltes Deutschland</li> <li>• Demokratie</li> <li>• Staatformen</li> </ul>
<b>Erdkunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Topografie/ Orientierung</li> <li>• Lübeck P</li> <li>• S-H / Nord+ Ostsee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welt</li> <li>• Sonnensystem</li> </ul>
<b>Biologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperaufbau</li> <li>• Skelett</li> <li>• Ernährung</li> <li>• Hygiene</li> <li>• Zahngesundheit</li> <li>• Sinne</li> <li>• (Haus-)tiere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organe</li> <li>• Stoffwechselprozesse</li> <li>• Pubertät</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwangerschaft</li> <li>• Verhütung</li> <li>• Drogen (Alkohol, Rauchen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhütung</li> <li>• Drogen</li> </ul>
<b>Religion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste und ihre Bedeutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube</li> <li>• Christliche Konfessionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weihnachten in anderen Ländern</li> <li>• Weltreligionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltreligionen</li> </ul>
<b>Physik/ Chemie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente</li> <li>• Magnetismus</li> <li>• Experimente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strom</li> </ul>	
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PC-Führerschein/ Word</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LP</li> <li>• Hilfesysteme</li> </ul>

Wir legen Wert auf ein angenehmes, freudvolles Schulklima unter Beteiligung und Mitverantwortung aller Kinder und Erwachsener. Wir gehen wertschätzend, respektvoll und tolerant miteinander um und richten uns gegen jede Form von Gewalt.

Jede Lehrkraft schafft durch die Gestaltung von Räumen eine angenehme Atmosphäre, in der man sich wohlfühlen kann.

Ausgebildete Schülerinnen und Schüler der Streitschlichtung helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in Konfliktfällen. Wir nehmen uns viel Zeit, möglichst alle Konflikte zu besprechen.

Unterschiedliche, standardisierte Elternbriefe setzen Zeichen bei Verstößen wie Gewalt oder Beleidigungen.

Durch Schaffung von vielen Gemeinschaftssituationen wollen wir das „Wir-Gefühl“ stärken:

- jährliche Klassenfahrten
- grüne Aktionen
- Klassenaktivitäten
- Feste
- Schülerbistro/ „Schüler kochen für Schüler“ Projekt
- diverse Angebote am Nachmittag
- innerschulische und außerschulische Projektwochen
- Nutzung außerschulischer Lernorte



Kanuspaß



Arbeiten auf dem Ringstettenhof



Kletterwoche



Flohmarkt für das Afrikaprojekt ‚AYALOLO‘



Zelten in Salem



Klassenfahrten

Wir legen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler zur Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit erzogen werden.

Im täglichen Klassenunterricht und den Förderkursen (individualisierte Lerngegenstände im Tagesplan) lernen die Schülerinnen und Schüler mit einem Arbeitspensum selbstständig umzugehen.

In der Arbeit mit Kompetenzrastern lernen sie, Eigenverantwortung für die stufenweise Weiterentwicklung ihres Lernstandes zu übernehmen.

In jährlich wiederkehrenden Methodenkompetenzwochen lernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Strategien für das selbständige Arbeiten *im täglichen Unterricht*.

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen täglich an der Zeit des selbständigen Arbeitens teil, um die Unterrichtsinhalte eigenverantwortlich einzuüben.

Im Rahmen von Vorhabenwochen und Projekten bearbeiten sie selbständig individuelle Fragestellungen und lernen Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

In Projekten stehen Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt:

- Bei den Schlichtungen lösen SchülerInnen Konflikte überwiegend eigenständig.
- Die Schülerversammlung beschäftigt sich eigenverantwortlich mit schülerrelevanten Themen (mit Unterstützung einer Lehrkraft).
- Im Kurs „Schulleben“ erstellen die SchülerInnen unter Anleitung Schülerlisten und Elternbriefe und organisieren eigenständig Schulausflüge.
- Im Klassenrat, der von den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich geleitet wird, steht die Bearbeitung unterschiedlicher Anliegen der Klasse im Vordergrund.
- Im Bistroprojekt organisieren SchülerInnen den Bistrobetrieb selbstständig.
- Das tägliche Mittagessen wird von den SchülerInnen im Rahmen des SKS-Kurses unter Anleitung selbstständig zubereitet.



Präsentation von Projektergebnissen vor Eltern



Bistroprojekt



Schlichtung

Wir legen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler gut auf die Zeit nach dem Schulabschluss vorbereitet sind.

Wir wollen sie auf die Teilnahme am Arbeitsleben vorbereiten, sie aber auch auf Zeiten ohne Arbeit vorbereiten und ihnen Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung aufzeigen.

Mit Hilfe eines kleinschrittig ausgearbeiteten Curriculums werden die Schülerinnen und Schüler auf die erwünschte Teilhabe am Arbeitsleben vorbereitet.

Inhalte des Curriculums sind:

- Schulung der arbeitsrelevanten Schlüsselqualifikationen
- Langzeitpraktika
- Kontakte zu aufnehmenden Einrichtungen (in Begleitung)
- Kontakte mit dem Arbeitsamt (in Begleitung)
- Arbeit mit dem Lebens- u. Arbeitswelt-Ordner
- Intensive Kontakte zu Eltern
- Vernetzung durch den Coach ab Klasse 8 mit Kooperationspartnern der Berufshinführung und der Berufsschulen
- Praktika in den Klassen 8 und 9
- Assessment- und Berufsfeldtage ab Klasse 8



im Praktikum

Im Rahmen des Unterrichts und des Ganztags bieten wir den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Möglichkeiten zur Lebensbewältigung und sinnvoller Freizeitbeschäftigung:

- Informationen über wichtige außerschulische Institutionen
- Zukunftsweg erstellen
- Weg in die Selbständigkeit/Einkommen
- Hauswirtschaftsplan
- Freizeitgestaltung
- Sport
- Musik
- Hauswirtschaft
- Elternschaft lernen

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Betreuern unserer Schüler auf Augenhöhe.

Der Bereich der **Elternarbeit** nimmt einen großen Stellenwert ein. Eltern, Familien und Betreuer werden regelmäßig und auf vielfältige Weise durch Lehrer **beraten und unterstützt** und auch an Beratungsstellen verschiedener Träger weitervermittelt. Bei unseren Gesprächen legen wir viel Wert auf eine Atmosphäre der Wertschätzung und des Angenommen-sein für Schüler und Eltern. Ziel ist es, das schulische Lernen, das Schulleben, aber auch die Freizeitgestaltung und das Leben in der Familie zu unterstützen.

### **Elternarbeit im Bereich des Schullebens**

- Einschulungs- und Entlassfeier in der Aula
- gemeinsames Klassenfrühstück mit Präsentation
- gemeinsame Veranstaltungen (Vorlesewettbewerb, Grillen, Flohmarkt, Lauffest, Spielfest)
- schulinterne Weihnachtsfeier in der Kirche
- Schüler kochen für Eltern

### **Zusätzliche Elternarbeit**

- Schülerbuch als Kommunikationsmittel
- Rückmeldung durch Smileys
- Postmappen in allen Klassen
- Telefonate
- Elternbriefe
- regelmäßige Elternsprechtage mit Besprechung der Förderpläne (2x pro Schuljahr)
- Elternabende
- kurzfristige Elterngespräche nach Vereinbarung
- individuelle Berufsberatung mit dem Berufscoach, den Eltern und Schülern
- Angebot der Unterrichtshospitation

Wir legen Wert auf eine hohe Qualität unserer täglichen pädagogischen Arbeit

Strukturen und Inhalte müssen immer wieder auf unser Schülerklientel abgestimmt werden. Die ständige Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Schulprofils gehört zu unserem Selbstverständnis.

Die Qualitätsentwicklung und Überprüfung erfolgt innerhalb folgender Gremien und Maßnahmen:

- monatliche Lehrerkonferenz
- wöchentliche Dienstbesprechungen
- gemeinsame Fort- und Weiterbildungen (z.B. intensive Fortbildung des Kollegiums über mehrere Jahre zum Thema: psychodynamische Entwicklungsprozesse)
- individuelle Weiterbildungen
- Fallberatung
- Gesamtkonferenzen
- Integrationskonferenzen
- Schulentwicklungstage

**Übergreifende Teams** bearbeiten spezielle Aufgabenbereiche und bringen Ergebnisse vorbereitend in Konferenzen ein:

- Team Berufshinführung
- Team Schulentwicklung
- Team Schulleben
- Team LEH 5-7
- Team Medien

**Klassenteams** erreichen durch Offenheit, Transparenz und intensive Zusammenarbeit einen qualitativ hohen Stand im alltäglichen Unterricht.

- Zusammenarbeit und Durchführung von Projekten und deren Auswertung
- Zusammenarbeit bei außerschulischen Vorhaben
- Gegenseitige Unterstützung in pädagogisch schwierigen Situationen

Wir haben ein ganzheitliches Verständnis vom Menschen und wollen die uns anvertrauten Kinder und Jugendliche in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung unterstützen

Wir wollen

- Wege zu einer ausgewogenen und kostengünstigen **Ernährung** bieten
  - Bistroprojekt - täglich
  - Projekt: Schüler kochen für Schüler' ,
- sinnvolle **Freizeitaktivitäten** bieten und anregen
  - diverse Angebote am Nachmittag
- den verantwortungsbewussten Umgang mit **Medien** fördern
  - Vorhabenwoche
  - Im Unterricht

Freude an Bewegung und gemeinsamen Aktivitäten wecken

- Sportangebote und Sportfeste: Schwimmfest, Spielefest, Fußballturniere
  - Spiele im Spielraum, Pausenhofspiele
  - Schülerdisco
  - gemeinsame Ausflüge und Tagesfahrten der gesamten Schule
- Angebote zur psychomotorischen Entwicklung machen
    - 2 x Psychomotorikunterricht in der Woche für die Unterstufenschüler
  - **Konfliktsituationen** zu bewältigen helfen und Einzelfallhilfe leisten
    - Streitschlichter
  - die Gefahren des **Missbrauchs von Drogen und Genussmitteln** aufzeigen
    - Festschreibung innerhalb des Curriculums
  - für jugendliche Fragen zur **Sexualität** altersangemessene Antworten suchen und sie beraten
    - Festschreibung innerhalb des Curriculums

Die Vernetzung mit Hilfsorganisationen der Jugendhilfe, Jugendarbeit oder den freien Trägern gehört selbstverständlich zu unserer Arbeit. Ebenso die Zusammenarbeit mit unserer Schulsozialarbeit.



Projekt ‚Schüler kochen für Schüler‘

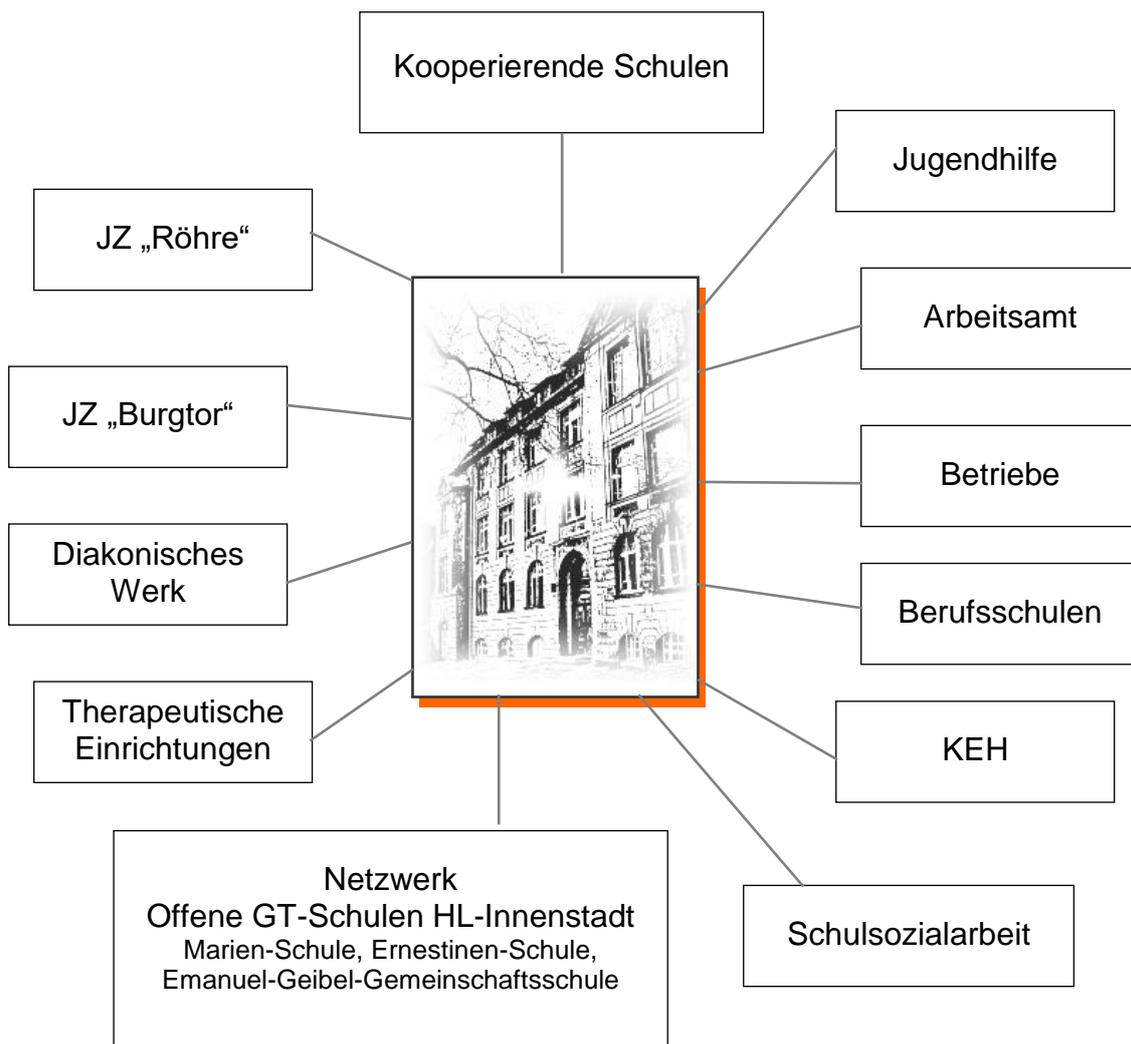


gemeinsames Mittagessen aller Schüler



das Bistroprojekt

## Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern:



---

### **Kontakt:**

### **Berend-Schröder-Schule**

Sonderpädagogisches Förderzentrum  
Förderschwerpunkte: Lernen, Sprache,  
sozial- emotionaler Bereich  
Langer Lohberg 24  
23552 Lübeck

Tel.: 0451/122-86100

Fax: 0451/122-86190

E-Mail: [berend-schroeder-schule.luebeck@schule.landsh.de](mailto:berend-schroeder-schule.luebeck@schule.landsh.de)

---

### **Schulleitung:**

Uwe Schneider (Sonderschulrektor)  
Peggy Darnstädt (Konrektorin)

---

### **Sekretariat:**

Heidrun Dubbert

### **Hausmeister:**

Tobias Rollinger

### **Schulelternbeirat:**

Viola Jobst (Vorsitzende)

### **Schulverein:**

Frank Glein (Vorsitzender)

---